©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

NOWOTNY, H., Die Rindenwanzen (*Aradus*) Oberschlesiens. Beuthener Abh. oberschles. Heimatforsch., H. 6, p. 11—12 (Mitt. Beuth. Gesch.- & Mus. Ver., H. 13/14, p. 158 bis 159), 1931.

PARSHLEY, H. M., Essay on the American species of *Aradus* (*Hemiptera*). Trans. Amer. entom. Soc., **47**, 1921.

SAHLBERG, J., Enumeratio Hemipterorum Heteropterorum Faunae Fennicae. Bidr. Kännedom Finlands Natur, **79**, No. 2, p. 1—227, 1920.

—, R. F., Monographia Geocorisarum Fenniae. Helsingforsiae, 1848.

TAMANINI, L., Caratteri morfologici e cenni biologici sull' *Aradus frigidus* Kiritshenko (Hem. Het. Aradidae). Mem. Mus. Stor. nat. Verona, **5**, 45—59, 1955.

WAGNER, ED., (*Hem. Het. Aradidae*) *Aradus brevicollis* Fall. Bombus, Nr. 41, p. 179, 1947.

—, *Aradus ribauti* nov. spec., nouvelle espèce d'Aradidae de France. Vie et Milieu, **6**, 359—364, 1956.

WEBER, H., Biologie der Hemipteren. Berlin, 1930.

WYGODZINSKY, P., Studies on some apterous Aradidae from Brazil. Bol. Mus. nac. Rio de Janeiro, No. 86, 1948.

Zwei bemerkenswerte Heteropteren aus der Sierra Nevada (Spanien)

(*Heteroptera*)

Von EDUARD WAGNER

(Mit 12 Textfiguren)

In einer kleinen Heteropteren-Ausbeute aus Spanien, die mir Herr Prof. Dr. H. FRANZ, Wien zur Bestimmung übersandte, fand ich zwei sehr interessante Tiere, die das bisher unbekannte Geschlecht zu zwei Arten aus der Familie der *Miridae* darstellen. Sie werden in den folgenden Zeilen beschrieben. Herrn Prof. Dr. FRANZ sei auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Unterstützung meiner Arbeiten gedankt.

1. Das bisher unbekannte ♀ von *Heterocordylus montanus Lindberg* 1934

Beschreibung: Mittelgroß, oval, schwarz, schwach glänzend. Oberseite mit Resten einer weißlichen Beschuppung und einzelnen hellen Haaren (vermutlich stark abgerieben). Makropter, Cuneus und Membran nach hinten steil abfallend.

Kopf (Fig. 1 + 5) kurz und sehr breit, fein chagriniert. Scheitel mit scharfem Hinterrand, 2,9mal so breit wie das kleine runde Auge, zwischen den Augen die für die Gattung charakteristischen Quergrübchen. Fühler schwarz, mit kräftigen schwarzen Haaren; 1. Glied kurz und dick. 0,5mal so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied 0,7mal so lang wie das Pronotum breit ist, spindelförmig (Fig. 3), in der Mitte stark verdickt, etwa 7mal so lang wie dick, die dickste Stelle liegt in der Mitte des Gliedes (Glied 3 und 4 fehlen).

DOI: 10.21248/contrib.entomol.7.5-6.539-543

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Pronotum mit deutlichen Querrunzeln, nach hinten stark verbreitert, trapezförmig (Fig. 1). Schildchen gleichfalls quergerunzelt. Halbdecken mit feinen, punktartigen Runzeln, Membran schwarzbraun, Adern schwarz.

Unterseite schwarz, mit wolligen weißgrauen Haaren und weißlichen Schuppenhaaren. Rostrum braun, Glied 1 und 4 schwarz, die Mittelhüften erreichend. Schenkel schwarz, Schienen rostbraun, an beiden Enden schwarz (Fig. 2), die Verdunkelung an der Basis jedoch weit breiter als die an der Spitze. Schienen mit feinen kurzen Haaren und einzelnen schwarzen Dornen. Tarsen schwarz, kurz, am Grunde schmal bräunlich. Länge: 4,2 mm, Breite 2 mm.

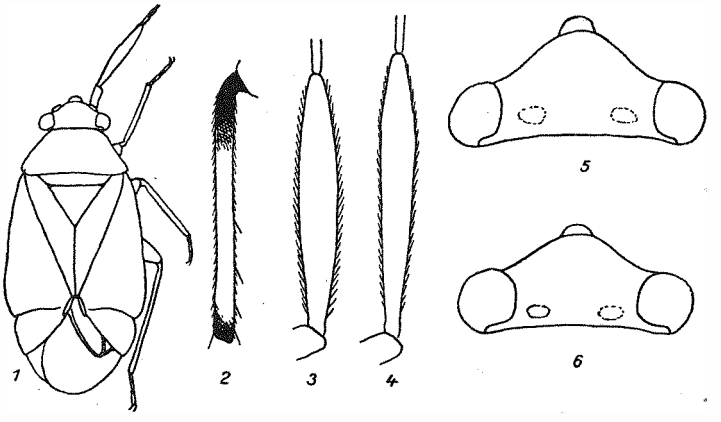

Fig. 1—6. *Heterocordylus*, ♀. — Fig. 1. *H. montanus Ldbg.* (Allotypoid, 9×). — Fig. 2. Mittelschiene von *H. montanus Ldbg.* (31,5×). — Fig. 3. 2. Fühlerglied von *H. montanus Ldbg.* (31,5×). — Fig. 4. dasselbe von *H. genistae Scop.* — Fig. 5. Kopf von oben von *H. montanus Ldbg.* (31,5×). — Fig. 6. dasselbe von *H. genistae Scop.*

H. montanus wurde von Lindberg (1934) beschrieben nach einem einzelnen ♂, das der Autor in der Sierra Nevada (Laguna de las Yeguas) in einer Höhe von 2000—2500 m gefunden hatte. Seitdem ist sie nicht wieder gemeldet worden. Das hier vorliegende ♀ wurde von Herrn Prof. H. Franz gleichfalls in der Sierra Nevada (Tal des Rio Monachil) in einer Höhe von 1800—2300 m gefangen.

Für die Zusammengehörigkeit der beiden Tiere sprechen jedoch neben den gleichen Fundumständen auch die auffällige Färbung der Schienen, die Größe, die Skulptur von Kopf, Pronotum, Scutellum und Halbdecken und die Form des Pronotum. Auffallend ist die Tatsache, daß das 2. Fühlerglied stark verdickt ist. Sie muß uns überraschen, da nach der Beschreibung des ♂ mit einer engen Beziehung zu *H. tibialis Hahn* gerechnet werden konnte. Bei dieser Art ist jedoch das 2. Fühlerglied bei beiden Geschlechtern zylindrisch. Das spindelförmige 2. Fühlerglied weist dagegen auf eine Verwandtschaft mit *H. genistae Scop.* hin, bei dem das ♀ ebenfalls ein spindelförmiges 2. Fühlerglied hat, während es beim ♂ stabförmig ist. Von dieser

DOI: 10.21248/contrib.entomol.7.5-6.539-543

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Art unterscheidet sich *H. montanus Ldbg.* leicht durch die Färbung der Schienen. Überdies ist *H. genistae* von kleinerer, schlankerer Gestalt, der Kopf ist schmaler und der Scheitel des ♀ (Fig. 6) nur 2,45mal so breit wie das große, runde Auge, das 2. Fühlerglied ist schlanker, 8,3mal so lang wie dick, die Behaarung ist kürzer und die dickste Stelle des Gliedes liegt der Spitze näher (Fig. 4). Auch *H. benardi Horv.* ist unserer Art ähnlich, hat jedoch ein zylindrisches 2. Fühlerglied, das überdies braun gefärbt ist, die Schienen sind einfarbig gelbbraun einschließlich von Grund und Spitze, während der Scheitel nur 2mal so breit ist wie das Auge.

Das hier vorliegende ♀ (Allotypoid) ergänzt nicht nur unsere Kenntnisse der LINDBERGschen Art, sondern ermöglicht überdies eine bessere Trennung von den übrigen Arten der Gattung.

2. Das bisher unbekannte ♂ von *Pachytomella alutacea Puton* 1874

Beschreibung: Langgestreckt (Fig. 7), in Größe und Gestalt dem ♂ von *P. parallela M. D.* sehr ähnlich. Schwarz, mit feinen gelbbraunen Haaren bedeckt, die Halbdecken zum großen Teil gelblich braungrau. Makropter, Halbdecken die Hinterleibsspitze weit überragend.

Kopf von oben gesehen (Fig. 8) kurz und breit, nur wenig schmaler als das Pronotum, von vorn gesehen (Fig. 9) deutlich breiter als hoch. Scheitel am Hinterrande mit dickem, wulstigem Kiel, vor demselben 3 nebeneinander liegende Grübchen (Fig. 8). Scheitel 2,15mal so breit wie das vorstehende, runde Auge. Fühler schwarz, kurz und kräftig; 1. Glied 0,6mal so lang wie der Scheitel breit ist, mit einzelnen Borsten; 2. Glied kräftig, zylindrisch, 1,1mal so lang wie der Kopf breit ist, mit schwarzer Behaarung; 3. Glied etwas weniger als halb so lang wie das 2. und wesentlich dünner (4. Glied fehlt).

Pronotum trapezförmig (Fig. 8), Seiten und Hinterrand leicht geschweift, hinterer Teil kräftig quer gerunzelt. Scutellum gewölbt, in der Mitte mit dreieckigem Grübchen, quergerunzelt. Halbdecken gelblichbraungrau, Innenrand und Kommissur des Clavus breit schwarz, Außenrand des Corium schmal, derjenige des Cuneus breit schwarz (Fig. 7); Membran schwärzlich, etwas durchscheinend, Adern schwarzbraun.

Unterseite schwarz, Stinkdrüsenöffnungen und der Rand des Konnexivum schwarzbraun. Schnabel schwarzbraun, 1. und 4. Glied schwarz. Schenkel schwarz, distal breit braun, Schienen schwarzbraun, Basis gelbbraun, mit feinen hellen Haaren bedeckt, dazwischen einzelne feine schwarze Dornen. Tarsen schwarz, schlank.

Länge: 3,67 mm, Breite des Pronotum: 1,0 mm.

P. alutacea Put. (1874) war bisher nur im weiblichen Geschlecht bekannt, auch REUTER (1891) und STICHEL (1956) erwähnen nur das ♀. Die Art wurde bisher nur in den höheren Gebirgen Spaniens gefunden. Das hier vorliegende ♂ (Allotypoid) stammt aus der Sierra Nevada (Tal des Rio

DOI: 10.21248/contrib.entomol.7.5-6.539-543

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Monachil), wo es in einer Höhe von 1800—2300 m von Herrn Prof. Franz gefunden wurde. Aus dem gleichen Gebiet sah ich auch bereits einige ♀♀. Daß es sich hier um das ♂ von *P. alutacea* handelt, beweisen neben der auffälligen Färbung der Halbdecken die Form des Scheitelhinterrandes, der beim ♀ die gleichen 3 Grübchen und den schwieligen Kiel zeigt (Fig. 10), und die Größenverhältnisse. Das ♀ ist im Ganzen etwas heller gefärbt, bei ihm sind auch die Mitte des Scheitels und die Schienen gelbbraun (Fig. 12), der Kopf ist etwas größer und erscheint von vorn gesehen (Fig. 1) fast so hoch wie breit.

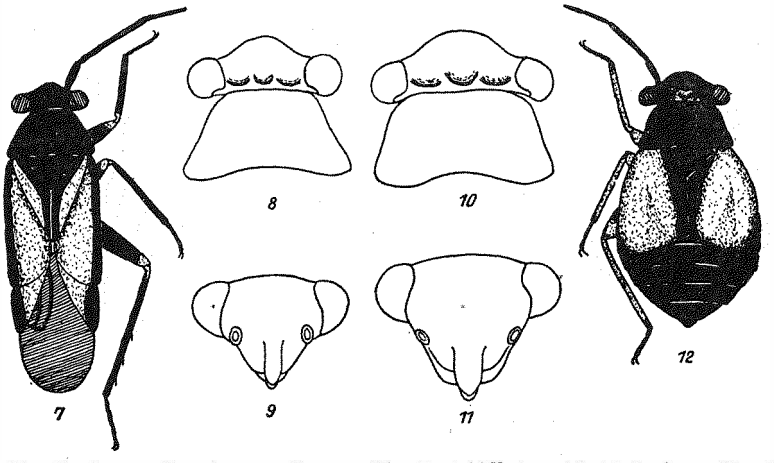

Fig. 7—12. *Pachytomella alutacea Put.* — Fig. 7. ♂ (Allotypoid, 11,5×). — Fig. 8. Kopf und Pronotum des ♂ von oben (22,5×). — Fig. 9. Kopf des ♂ von vorn (22,5×). — Fig. 10. Kopf und Pronotum des ♀ von oben (22,5×). — Fig. 11. Kopf des ♀ von vorn (22,5×). — Fig. 12. ♀ (11,5×)

Auch diese Art läßt sich leicht von den übrigen Arten der Gattung trennen. Das beste Merkmal dafür ist der stark gekielte Hinterrand des Scheitels mit den 3 Grübchen davor. Bei den meisten der übrigen Arten (*P. passerinii Costa*, *P. parallela M. D.*, *P. phoenicea Horv.*) ist der Scheitel völlig eben und ungekielt, bei anderen (*P. doriai Reut.*, *P. frontosa Horv.*) hat er zwar einen Kiel und oft auch die beiden seitlichen Grübchen, doch fehlt stets das auffällige Mittelgrübchen. Auch die auffällige Färbung der Halbdecken trennt die Art von allen übrigen.

Zusammenfassung

Von *Heterocordylus montanus Lindberg* 1934 war bisher nur das ♂ bekannt. Das ♀ wird beschrieben. Es fällt durch das spindelförmig verdickte 2. Fühlerglied auf. Die Art erweist sich dadurch als verwandt mit *H. genistae Scopoli*. Trennungsmerkmale gegen diese Art werden angegeben. Wesentlich sind dabei die größtenteils rotgelb gefärbten Schienen.

Zu *Pachytomella alutacea Puton* 1874 wird das bisher unbekannte ♂ beschrieben. Es ist makropter und entspricht dadurch den ♂ der übrigen Arten. Wie beim ♀ sind auch

DOI: 10.21248/contrib.entomol.7.5-6.539-543

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

beim ♂ die Halbdecken größtenteils gelbbraun gefärbt. Charakteristisch für die Art ist der kielartige Hinterrand des Scheitels, vor dem 3 Grübchen liegen.

Summary

There are described the hitherto unknown female of *Heterocordylus montanus Lindberg* 1934, a species related to *H. genistae Scopoli*, mentioning differentiation characters, and the male of *Pachytomella alutacea Puton* 1874, which, was found to be macropterous corresponding to the males of the other species.

Резюме

До сих пор от *Heterocordylus montanus Lindberg* 1934 была известна только ♂ форма. Дано описание ♀ форма. Она отличается веретено-образно утолщенным 2 члеником щупальца. Благодаря этому вид оказывается родственным с *H. genistae Scopoli*. Даются отличительные признаки от этого вида. Существенными при этом являются шины, окрашенные чаще всего в красножелтый цвет.

К *Pachytomella alutacea Puton* 1874 дается описание неизвестной до сих пор ♂ формы. Она обладает большей способностью летать и благодаря этому соответствует мужским формам прочих видов. Как у ♀, так у и ♂ формы полуоболочки большею частью окрашены в желтокоричневый цвет. Характерным для этого вида является килеобразный задний край темени, перед которым расположены три ямочки.

Literatur

Lindberg, H., Inventa entomologica itineris Hispanici et Marocani, XX (In Spanien gesammelte Miriden). Soc. Sci. Fenn., Comm. biol., 4 (12), 14—16, 1934.

Puton, A., Notes pour servir à l'étude des Hemiptères, 2e partie. Ann. Soc. ent. France, (5) 4, 218, 1874.

Reuter, O. M., Hemiptera Gymnocerata europae, 4, 38, 1891.

Stichel, W., Illustrierte Bestimmungs-Tabellen der Wanzen, II. Europa, Heft 15, p. 472—475, 1956.

Ein weiterer Beitrag zur Synonymie der Cocciden

Von L. Lindinger, Hamburg

Unkenntnis der Literatur und eine gewisse Lust, größere Gattungen nicht in Untergattungen aufzuteilen, sondern in Kleinstgattungen zu zerschlagen, ist das Kennzeichen der heutigen Schildlaus-„Kenner". Auffallend ist die vielfache Benennung der *Cryptaspidus*-Arten, die darauf zurückzuführen ist, daß die Autoren noch nicht erkannt haben, daß bei der Einordnung sogenannter kryptogyner Arten nicht die Merkmale des erwachsenen Weibchens entscheiden, sondern diejenigen des ♀ 2. Stad. (*Cryptaspidus* Ldgr. 1910 ist die kryptogyne Form von *Pseudoparlatorea* Ckll. 1892.)

Abgrallaspis Bal. 1948 = *Aspidiotus* Bché. 1833. *A. cyanophylli* Bal. 1948 = *A. chamaeropis* Sign. 1869. *Abgr. fraxini* McKenzie 1944 = *Aspidiotus fraxinorum* (wegen *A. fraxini* Köppen 1880).

Acanthococcus Sign. 1874 = *Nidularia* Targ. 1868. Borchsenius hat 1949 die Gattung wieder aufgegriffen, seine Arten *A. arthrophyti, crassispinus, erinaceus, lactucae, marginalis, notabilis, saxidesertus, spiraeae* u. *subterraneus* = *Nidularia*. Weiter *A. roboris* Borchs. 1949 = *Nidularia* (Goux 1931) Ldgr. 1933 [wohl = *N. quercus* (Comst. 1881)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.7.5-6.539-543

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: Zwei bemerkenswerte Heteropteren aus der Sierra Nevada (Spanien) (Heteroptera). 539-543